

TH/hb

Bern, den 10. Januar 1969

VertraulichNotiz für den Departementschef

Herr Georges-Henri Martin, Chefredaktor der Tribune de Genève, (M.) unterbreitet mir telephonisch folgende Angelegenheit.

Prof. Galbraith, mit dem M. freundschaftliche Beziehungen unterhält, habe ihn schon vor längerer Zeit darum gebeten, sich als Vermittler zwischen Senator Edward Kennedy und den Chinesen einzuschalten mit dem Ziele, dem Senator eine Reise nach China zu ermöglichen. Ein erster Versuch, der via Bukarest gemacht worden sei, sei gescheitert. Nachdem nun offenbar auch Senator McCarthy Anstalten trifft, sich nach Peking zu begeben (Kontakte mit den Chinesen hätten hierüber in Montreal stattgefunden), gewinne ein Chinabesuch Edward Kennedys wieder an Aktualität.

M., der persönlich an eine früher oder später (in 5 bis 10 Jahren) erfolgende Aussöhnung zwischen den USA und China glaubt, ist nicht abgeneigt, einen Versuch zu unternehmen. Er möchte jedoch von uns wissen,

- 1) wie sich das Politische Departement zu dieser Angelegenheit stellt,
- 2) welches gegebenenfalls der aussichtsreichste Weg wäre. (M. hat keinen Kontakt mit der hiesigen chinesischen Botschaft und enthielt sich auch aller Beziehungen mit dem chinesischen Vertreter in Genf, der ihm seinerzeit von Amstein als Chef des chinesischen Nachrichtendienstes in der Schweiz und ev. ganz Europas bezeichnet worden war.)



- 2 -

Ich stellte M. in Aussicht, die Angelegenheit Ihnen und Herrn Micheli zu unterbreiten. Galbraith weilt zur Zeit in den USA, wird aber gegen Ende des Monats wieder in die Schweiz (Gstaad) zurückkehren. Ich lasse Kopien der vorliegenden Notiz den Herren Micheli, Gelzer und Miesch zugehen.



(dagegen)
 habe nichts einzuwenden, dass
 Botr. Ronetti der Auftrag erteilt
 wird, zu prüfen, ob er eine entsprechende
 Abklärung beim Außenministerium für
 möglich hält, ohne dass dadurch unser
 Verhältnis im Peking gestört wird.

16. 1. 69

